



Sehr geehrte ABS-Mitglieder,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Ringelnatter ist in Baden-Württemberg die am weitesten verbreitete Schlangenart und die Reptilienart, welche am zweithäufigsten der ABS gemeldet wurde. Die Hauptverbreitungsgebiete liegen in der Oberrheinebene, im Schwarzwald, in den Neckar- und Tauber-Gäuplatten, im Keuper-Lias-Land sowie im Alpenvorland. Bisher wird angenommen, dass zwei Unterarten vorkommen. Die westliche Unterart *N. n. helvetica* im gesamten Oberrhein und dem westlichen Schwarzwald, während das Verbreitungsgebiet der Nominatform *N. n. natrix* in den östlichen Landesteilen liegt. Siehe hierzu Laufer 2008 im Mertensiellaband und Abbildung 1.

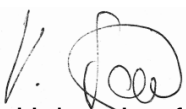
Nach neuesten genetischen Untersuchungen kann sein, dass dies so nicht stimmt.

Eine Doktorandin (Frau Kindler) am Museum für Tierkunde in Dresden arbeitet genetisch an Ringelnattern (*Natrix natrix*). Die Ringelnatter ist eine der bekanntesten und auch am weitesten verbreiteten Schlangen Europas. Dennoch sind diese Tiere in genetischer Hinsicht weitgehend unerforscht. Nach ihrer Aussage ist die Einteilung der Unterarten umstritten und beruht hauptsächlich auf morphologischen Unterschieden wie Körperproportionen, Färbung und Größe. Im ersten Teil ihrer Arbeit kam heraus, dass die meisten derzeit anerkannten Unterarten nicht mit der genetischen Differenzierung übereinstimmen (bei Interesse können Sie in der „Zeitschrift für Feldherpetologie 21: 1–14“ nachschauen).

Die Studien sollen vertieft werden. Besonders interessant ist die Kontaktzone von „helvetica“ und „natrix“. Daher werden **dringend Proben aus Baden-Württemberg benötigt** (insbesondere aus dem Gebiet um den Schwarzwald herum, aber auch aus jedem anderen Gebiet in BW).

Dieser Bitte möchten wir nachkommen und würden uns freuen, wenn Sie viele Proben an uns senden würden. Nachfolgend finden Sie die Anleitung, wie die Proben zu entnehmen sind. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (laufer@bfl-laufer.de).

In der Hoffnung, dass Sie viele Ringelnattern finden, verbleiben wir

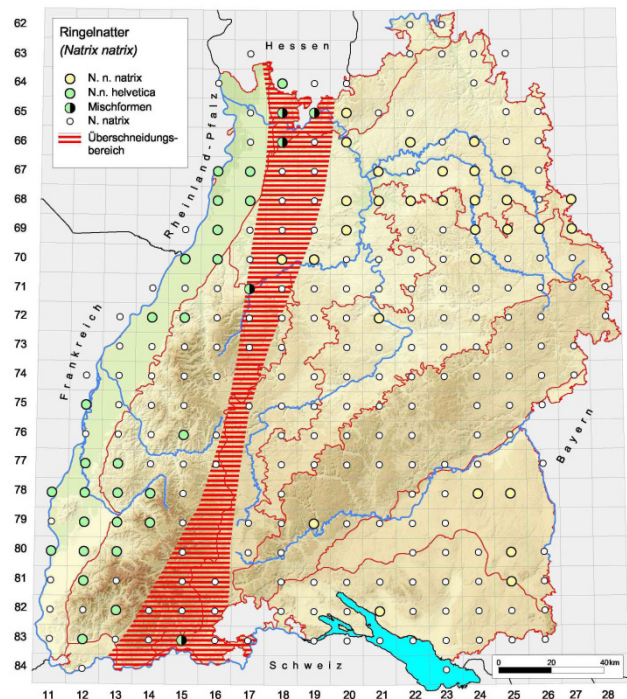


i. A. Hubert Laufer

Derzeit angenommene Verbreitung der Unterarten

Abbildung 1: Rasterkarte auf der TK-25-Basis der beiden Unterarten (*Natrix n. n.* und *N. n. helvetica*) mit dem derzeit angenommenen Übergangsbereich

Aus H. Laufer (2008): Verbreitung und Bestandssituation der Ringelnatter (*Natrix natrix*) in Baden-Württemberg. – Mertensiella Band 17.



Unterart der Ringelnatter in BW – Proben gesucht

Welches Probematerial ist geeignet und wie ist es zu lagern?

Es können verschiedene Arten von Proben verwendet werden:

- **Gewebeproben von überfahrenden Tieren** (auch wenn sie schon eine Weile auf der Straße lagen). Bitte die ganzen Tiere in Alkohol lagern und zusenden. Wir entnehmen dann die Gewebeproben. Der Rest der Tiere kommt dann in das Museum Rosenstein in Stuttgart.
- **Gewebeproben aus Sammlungen** von Tieren die vielleicht bei jemandem zu Hause lagern (Maximalalter: 30 Jahre). Proben bitte in Alkohol lagern und zusenden.
- **Abgestreifte Natternhemden** (ein ca. 5 cm langes Stück reicht aus, die Häute können auch schon etwas älter sein). Bitte trocken lagern und zusenden.

Schleimhautabstriche: Dies wäre eine weitere Möglichkeit, bedarf aber einer Genehmigung. Die Personen, welche hier mitmachen möchten, bitte bei H. Laufer melden. Frau Kindler wird sich dann um eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung bemühen.

Wichtig: Es wird der genaue Fundort der Proben gebraucht. Am besten in einer Kopie der Topographischen Karte einzeichnen. Der genaue Rechts- Hochwert genügt auch. Das Funddatum wäre wünschenswert.

Bitte alle Proben und Funde an: Hubert Laufer, Kuhläger 20, 77654 Offenburg senden.